



C4 Aus der Region

RHEINISCHE POST
MITTWOCH, 13. SEPTEMBER 2017

Stadtgespräch

langenfeld@
rheinische-post.de

SELFIEWETTBEWERB

Langenfelderin gewinnt den Paulaner Fanraum

Angefangen hat alles mit dem Sommermärchen 2006. Da hat sie mitgefeiert, mit der deutschen Mannschaft und die WM im eigenen Land gefeiert. Seither ist sie Fußball- und besonders Fan vom FC Bayern München. Jetzt hat Daphne-Alea Rothkegel bei dem Wettbewerb Paulaner Fanraum „Das Selfie deines Lebens“ mitgemacht und dafür jede Menge Selfies eingesendet – natürlich mit Fanartikeln ihrer Lieblingsmannschaft. Gestern Nachmittag dann das Ergebnis. Sieg: Die Langenfelderin ist dabei, wenn heute das ein Fanfoto vom FC Bayern München geschossen wird, mittendrin, und die Mannschaft protestiert ihr zu, mit echten Bierkrügen, ergänzt Vera Hofmeister von der Kommunikationsagentur „powerpress medien GmbH“. Schließlich geht es um eine Werbekontraktion für Paulaner. Für Daphne-Alea Rothkegel steht das nicht im Vordergrund. Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb, für den es 10.000 Zusendungen gab, gibt ihr Gelegenheit, ihre Lieblingskicker zu treffen, mit ihnen zu reden, rund um das Champions League-Spiel in München – Bayern gegen den RSC Anderlecht. Eigentlich stammt Daphne-Alea Rothkegel aus Bielefeld. Seit einem Jahr wohnt die 23-Jährige in Lan-



Gestern, 15 Uhr. Daphne-Alea Rothkegel aus Langenfeld ist Siegerin des Paulaner Fanraums und darf heute mit der Mannschaft des FC Bayern München zum Fotoshooting

genfeld. Warum sie umgezogen ist? „Ich schätze die Lage Langenfelds zwischen Köln und Düsseldorf. Außerdem wohnt meine Mutter hier“, sagt sie. Weil sie ein Pferd hat, hat sie sich nach einer „eher ländlichen Gegend“ umgeschaut. Jetzt arbeitet sie in Düsseldorf. Ihr Pferd steht im

Stall von Haus Bürgel. Seit gestern ist Daphne-Alea Rothkegel in München. Hat in der Endrunde alle Fragen rund um den Fußballclub und Biersorten richtig beantwortet. Nur einer kommt aus Paulaner Mannschaftsbild. Fünf Mitstreiter waren dabei. Drei Män-

ner – aus Italien, Österreich und Deutschland und zwei Frauen. Eine kommt aus Deutschland, eine aus Österreich. „Wir schreiben den Wettbewerb international aus“, erläutert Hofmeister. Als Gewinn lockt immer etwas, das nicht mit Geld zu kaufen ist – eben die Begegnung mit

den Starkickern. „Ich werde auf jeden Fall versuchen, Thomas Müller zu treffen. Das ist der witzigste Spieler und immer für einen coolen Spruch gut“, findet Rothkegel. Aber auch Manuel Neuer, Philipp Lahm und Robert Lewandowski gehören zu ihren Lieblingsfußballern. „Am besten finde ich, dass die Mannschaft als Team gut funktioniert“, sagt sie. Gefunden hat sie den Wettbewerb „Paulaner Fanräume“ bei ihrer Online-Suche nach Fanartikeln. Davon hat sie jede Menge: Trikots, Schals, einen Stöpsel fürs Waschbecken im Bad, Kissen, Pullis, Socken, Fanschmuck von Designer Thomas Sabo. Und eine Fußmatte, die vor ihrer Eingangstür liegt mit Vereinslogo und dem Spruch: „Hinknien, anknöpfen und einreten.“ Das müssen die Besucher künftig wirklich. Denn wer die Bayern-Elf so hautnah miterleben darf wie Daphne, hat Kulstatus. Heute macht Daphne-Alea Rothkegel das „Selfie ihres Lebens“ beim Paulaner Lederhosen-Shooting – als einziger Fan inmitten der Profs des FC Bayern München. „Für mich geht ein absoluter Traum in Erfüllung. Ich stehe mit ‚meiner Mannschaft‘ vor der Kamera. Das ist das größte Geschenk, das ich jemals bekommen habe.“ HEIKE SCHOOG

LEBENSHILFE

Für Förderung feiert Fest

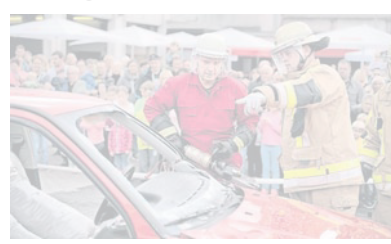
Rund 200 Gäste kamen zum Sommerfest der Frühförderung und des Familienunterstützenden Dienstes (FuD) der Lebenshilfe im Kreis Mettmann. Für die kleinen Besucher gab es zahlreiche Aktionen, wie Betten und Basteln. Das Sommerfest wurde im Garten der Familie Weidenfeld veranstaltet. Ein Höhepunkt für die kleinen Besucher war der Swimmingpool, wo mit Spielzeug und Schwimmauflagen gespielt wurde. Auf die Sicherheit achtete Michael Rückels von der DLRG. Eine weitere Attraktion war das Pferd, auf dessen Rücken die Kinder eine Runde reiten durften. Diesen Besuch spendete Simone Hofmann. Unter den Gästen waren Michael Ruppert (stellvertretender Landrat), Kerstin Griese (MdB) und Peter Bey-er (MdB).

TAG DER OFFENEN TÜR

Besucher erleben Feuerwehr-Rettungseinsatz hautnah

Die Besucher blickten gespannt auf den Einsatz. Zwei Männer in voller Montur laufen auf ein Auto zu. Sie ziehen eine eingeklemmte Person heraus und leisten schnell Erste Hilfe. Der Verletzte wird weggetragen und ist gerettet. Die Feuerwehr hat alles im Griff. So das Szenario, das die Feuerwehr auf dem Hof der Wache in Monheim gezeigt hat. Wie in jedem Jahr hat die Feuerwehr die Tore geöffnet und zu einem Fest eingeladen. Nachgefragte Einsätze sind dabei ein Programm. „Dieses Mal konnten sich Bürger spontan melden, um die Arbeit der Feuerwehr selbst zu erleben“, sagt Hartmut Baur, Leiter der Feuerwehr Monheim. Zwei Besucher seien in Overall und Schutzkleidung geschulift und hätten die Rettung mit Unterstützung der Hauptamtlichen probiert. „Einer der beiden war so beeindruckt, dass er

beim nächsten Übungstermin wieder dabei sein möchte“, sagt Baur. Die vielen anderen Besucher seien ebenfalls begeistert gewesen. Für die kleinen und großen Hunger gab es Kaffee und Kuchen, aber auch Speisen vom Grill sowie die klassische Erbsensuppe. Den Abend haben die Besucher bei einer Disco mit Cocktailbar ausklingen lassen. Für Kinder hat die Jugendfeuerwehr einen Parcours und eine Schminkeaktion organisiert. Für die ganz kleinen Besucher gab es einen großen Sandkasten. Die Hauptattraktionen des Festes waren jedoch die neuen Fahrzeuge der Feuerwehr. Insgesamt waren es fünf Wagen: ein neuer Rettungswagen (RTW), ein Einsatzleitwagen (ELW) und ein Hilleleitzugsfahrzeug (HILF) sowie zwei Tanklöschfahrzeuge (TLF) mit einem Wasserfassungsvolumen von 3000 und 6000 Liter. Sie sorgen ab jetzt bei Einsätzen für die Versorgung in



So fühlt sich ein Einsatz an. Mit Unterstützung eines Feuerwehrmanns hilft ein Besucher bei der Rettung.

wasserarmen Gebieten und auf unwegsamem Gelände. „Beide TLFs verfügen über Dachwerfer, mit denen bei großer Entfernung Wasser und Schaum geworfen wird“, erläutert Hartmut Baur. Alle

Fahrzeugbeschaffungen seien gemeinsam mit dem Landratsamt und der Feuerwehr bestellt worden. Die neuen Wagen wurden beim Fest von Bürgermeister Daniel Zimmermann übergeben. anba

INTERVIEW MATTHIAS ERNST

Der Mann fürs Extreme im Laufsport

KREIS METTMANN Matthias Ernst (30) ist in Mettmann aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Sein Unternehmen „XLETIX“ ist mittlerweile Marktführer bei der Organisation von Extremhindernis-

läufen. Die finden europaweit statt. Bei der einzigen Challenge in NRW liefen gerade 7000 Teilnehmer durch die Grube Osterholz der Kalkwerke Oetelshofen an der Stadtgrenze Wuppertal/Haan.



Matthias Ernst hat den Lauf im Steinbruch und in der Halle in Oetelshofen organisiert.

Vom Abitur an einem Mettmanner Gymnasium zu XLETIX in Steinbruch. War das ein steiniger Weg oder eher ein gradliniger Durchmarsch? MATTHIAS ERNST Ich würde sagen, es war eine aufregende Reise. Und mit XLETIX hier im Steinbruch schließt sich irgendwie der Kreis. Es ist schon komisch, wenn man in Dienspensen aufwächst und dann 18 Jahre später wieder herkommt, um eine Sportgroßveranstaltung zu organisieren.

Est eine Weltreise und dann zum Studium in Barcelona und Melbourne: Welche Erfahrungen macht man denn so am anderen Ende der Welt? ERNST Ach, so einige. Die wichtigste ist wohl, dass mich meine damalige Freundin in jedes Land und in fast jeder Situation auf der Welt begleitet hat – und das hat sehr gut funktioniert. Daher habe ich ihr dann auf Mount Ossa, dem höchsten Berg

Tasmaniens, beim Wandern einen Heiratsantrag gemacht. Inzwischen haben wir drei Kinder und sind weiterhin glücklich.

Impulse kommen aus dem Ausland: Ist woanders wirklich alles anders? ERNST Nein, im Gegenteil, viele Trends sind inzwischen global. Minimalistische Single-Speed-Fahrräder und Barista-Coffee-Kultur findet man in Barcelona genauso wie in Berlin. Oder halt auch andersherum: Wir haben irgendwas, das was uns in Berlin so gefällt, dann überall wieder gefunden.

Irgendwann sind Sie bei der Unternehmensberatung McKinsey gelandet. Jetzt organisieren sie Extremhindernisläufe. Gibt es da einen Zusammenhang? ERNST Nein, oder vielleicht doch. Erstens habe ich meinen XLETIX-Mitstreiter Jannis bei McKinsey getroffen. Zweitens ging es schon dort darum, Projekte auf sehr hohem Ni-

veau zu koordinieren. Das hilft uns. Und ich habe gelernt, dass man seiner Leidenschaft folgen muss.

Und wie ging's von dort weiter bis hin zu XLETIX? ERNST In etwa so: Freitagabend zusammen kicken, Bier trinken und dabei die Welt weiterspinnen. Anzug, Krawatte und Koffer tragen, das war nicht wirklich unser Ding. Irgendwann sind Jannis und ich bei einem Hindernislauf mitgelaufen und haben uns gedacht: Das können wir auch, vielleicht sogar besser.

Es kann nicht schaden, sich unter extremen Bedingungen auch in Unternehmen durchsetzen zu können. Oder wie sehen Sie das? ERNST Absolut. Eine Firma zu gründen ist ein ganz eigener Hindernislauf. Aber auch für die Teilnehmer ist das Event mehr als nur laufen. Wir starten im Team, die extremen Bedingungen schweifen zusammen. Das Gespräch führte: SABINE MAGUIRE

TIPPS & TERMINE

MITTWOCH

LANGENFELD
Ausstellung: „Farbrausch - Stickereien nach Motiven der Malerei“, von Martina Palasch, Stadtbibliothek, Hauptstraße 131, 14-19 Uhr.
Spielinsel: Deutscher Kinderschutzbund, Eichenfeldstraße 15-19, 8.30-12.30 Uhr.
Café Mama mia, Geschäftsstelle des DKSB, Eichenfeldstraße 15-19, 9.30-12 Uhr.
Seniorenbüro „Mittwochs in...“, Einkaufszentrum Berghausen, Hugo-Zade-Weg, 10-12 Uhr.

MONHEIM
Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung, Rathaus, Rathausplatz 2, 9-12 Uhr.

KINO
ReX, Langenfeld, Hauptstr. 122.
Atomix Biologie, 19.30 Uhr.
Bullyparade - Der Film, 19.30 Uhr.
Happy Family, 17 Uhr.
Ich - Einfach Unverbesserlich 3, 17 Uhr.
The Circle, 17.30 Uhr.

RAT & HILFE
Arbeitslosenzentrum, SKFM Monheim, Rathausplatz 3, ☎ 02173 4999810, 10-16 Uhr.
Familienhilfe, Amm. ☎ 02172 2089910.
Kleiderladen, Langenfeld, Eichenfeldstraße 15-19, ☎ 02173 2089910.

NOTDIENSTE

MITTWOCH

Feuerwehr: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 1617
Apotheken: Hellerhof-Apotheke, Carl-Schmid-Str. 2, 40595 Düsseldorf (Hellerhof), ☎ 0211-7052100, Mi 9 - Do 9 Uhr. Weitere dienstverfügbare Apotheken unter www.aponet.de oder www.klinr.de
Privatärztlicher Notdienst: ☎ 0180 5 019257. Zahnärzte: ☎ 01805 986700, 14 ct/Min, aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk höchstpreis 42 ct/Min.
Kinderärztlicher Notdienst: Notfallpraxis im Medivie, Am Gesundheitspark 4, Leverkusen, ☎ 0180 5044100, Mi, + Fr, 16-19 Sa., So. + Feiertag 9-13 + 16-19 Uhr.

Anzeige

Karrieretag
Jana Müller
Employee Branding Manager
Henkel AG & Co. KGaA
Henkelstraße 67
40589 Düsseldorf
Henkel
Alle Henkelaner vereint ein Gedanke: Wir sind ein Team! Wir suchen neue Kollegen, die diese Motivation teilen und sich gerne neuen Herausforderungen stellen.